

Pädagogisches Konzept Tagesstruktur Hausen am Albis

«Kinder sind Gäste, die nach dem Weg fragen.»

Maria Montessori



Ergänzend zum Betriebskonzept, den Richtlinien für Sicherheit, Notfälle und Hygiene, zielt das pädagogische Konzept unserer Tagesstruktur in Hausen am Albis darauf ab, zu erläutern, wie wir unsere pädagogische Betreuungsarbeit verstehen und durch welche Einstellungen und Aktionen wir diese umzusetzen gedenken. Es soll uns, den Betreuungspersonen, als Leitfaden dienen und gleichzeitig Eltern, Lehrkräften sowie den Schülerinnen und Schülern Einblick in und Klarheit über unsere pädagogischen Ansätze und Methoden gewähren.

Inhaltsverzeichnis

1. Unser Auftrag	3
2. Unsere Arbeitsethik	3
3. Werte und Pädagogische Grundhaltungen	4
4. Pädagogische Ziele und Vorgehensweisen	4
5. Zentrale Momente der pädagogischen Arbeit.....	5
6. Zusammenarbeit im Team.....	6
7. Zusammenarbeit mit den Eltern	7
8. Zusammenarbeit mit der Schule.....	8
9. Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung.....	8
10. Schlussbestimmungen	9

1. Unser Auftrag

Unser Auftrag ist es, eine schul- und familienergänzende Umgebung zu schaffen, in der die uns anvertrauten Kinder sich nicht nur sicher und verstanden fühlen, sondern auch in ihrer individuellen Entwicklung gefördert werden.

Wir legen großen Wert auf eine gesunde, kindgerechte Ernährung, die die körperliche Gesundheit und das Wohlbefinden der Kinder unterstützt. Wir sind überzeugt, dass eine ausgewogene Ernährung eine grundlegende Voraussetzung für eine erfolgreiche Lern- und Entwicklungsphase ist.

Die Unterstützung bei den Hausaufgaben steht ebenso im Mittelpunkt unseres Konzeptes. Wir begleiten die Kinder bei ihren schulischen Herausforderungen, fördern ihre Selbstständigkeit und stärken ihr Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Unser Ziel ist es, eine Balance zwischen der notwendigen Hilfe beim Lernen und der persönlichen Entwicklung jedes Kindes zu finden.

Darüber hinaus ist es uns wichtig, den Kindern ausreichend Raum und Zeit für freies Spielen und kreatives Basteln zu bieten. Durch diese Aktivitäten fördern wir nicht nur die Kreativität und die sozialen Kompetenzen, sondern ermöglichen den Kindern auch, ihre Freizeit sinnvoll und bereichernd zu gestalten.

2. Unsere Arbeitsethik

Unsere Intention ist es, einen Ort zu schaffen, an dem sich jedes Kind und jede Familie nicht nur wohl und willkommen fühlt, sondern auch gesehen und wertgeschätzt wird. Wir verstehen den Hort als einen Ort, an welchem Respekt, Fürsorge und gegenseitige Unterstützung die Grundpfeiler unseres Miteinanders bilden.

Besonders am Herzen liegt uns die Unterstützung berufstätiger Eltern und Alleinerziehender, die täglich die Herausforderung meistern, Beruf, Schule und Familie in Einklang zu bringen. Wir möchten, dass unsere Einrichtung für die Kinder ein sicherer und liebevoller Ort ist, an dem sie wachsen, lernen und sich entwickeln können.

Darüber hinaus ist es unser Anliegen, den Eltern bei Bedarf Unterstützung zu geben. Wir bieten nicht nur eine Betreuung, die sich durch Qualität und Herzlichkeit auszeichnet, wir wollen auch im Austausch mit den Eltern die Kinder gemeinsam fördern und stärken.

Indem wir einen Beitrag zum Gleichgewicht zwischen Schule, Arbeit und Familienleben leisten, möchten wir auch auf gesellschaftlicher Ebene wirken. Unser Ziel ist es, durch unsere tägliche Arbeit ein positives Beispiel für das gesellschaftliche Miteinander zu sein und zu zeigen, dass es möglich ist, Raum für die Bedürfnisse jedes Einzelnen zu schaffen, während wir gemeinsam wachsen und lernen.

3. Werte und Pädagogische Grundhaltungen

Unser Wunsch, den Kindern das Gefühl zu geben, stets willkommen, liebenswert, geborgen und sicher zu sein, bildet die Grundlage unserer täglichen Betreuung. Dies gilt für alle Kinder, unabhängig von ihrer ethnischen, religiösen, kulturellen oder sozialen Herkunft, denn Vielfalt und Integration sind Werte, die wir leben und fördern.

Um diese Atmosphäre der Wärme und Sicherheit zu schaffen und zu erhalten, sind uns Werte wie Respekt, Offenheit und Ehrlichkeit besonders wichtig.

In unserer pädagogischen Praxis streben wir danach, diese Werte durch konkrete Handlungen zum Ausdruck zu bringen. Durch unser empathisches und geduldiges Vorgehen möchten wir den Kindern helfen, Selbstvertrauen zu entwickeln und sich als wertvolle Mitglieder der Gemeinschaft zu fühlen.

4. Pädagogische Ziele und Vorgehensweisen

Sozialkompetenz

Es ist uns wichtig, die Sozialkompetenz der Kinder durch gezielte pädagogische Maßnahmen zu fördern. Dabei legen wir Wert auf den respektvollen Umgang miteinander und die Entwicklung von Konfliktfähigkeit. Kinder lernen, sich in Gruppen einzubringen und gleichzeitig Rücksicht auf die Bedürfnisse anderer zu nehmen. Wir schaffen Raum für die Entwicklung von Empathie und unterstützen die Kinder darin, ihre Gedanken und Gefühle sowohl auszusprechen als auch aktiv zuzuhören. Wir als Betreuungspersonen dienen dabei als Vorbilder und begleiten die Kinder in schwierigen Situationen, stärken ihre individuellen Fähigkeiten und fördern das Gefühl, ein wertvoller Teil der Gemeinschaft zu sein.

Selbstbewusstsein und Selbstverständnis

Wir unterstützen die Kinder darin, ein starkes Selbstbewusstsein und ein klares Selbstverständnis zu entwickeln. Durch gezielte Fragen und regelmäßigen Austausch ermutigen wir sie, ihre Wünsche und Bedürfnisse zu erkennen und zu artikulieren. Wir geben Rückmeldungen und ermöglichen Perspektivenwechsel, um die Selbstwahrnehmung und Selbstwertschätzung zu stärken. Aktivitäten, die das Ausprobieren und Sich-Austoben fördern, lassen die Kinder sich selbst entdecken und ihre individuellen Vorlieben und Stärken erkennen.

Selbständigkeit

Ein weiteres zentrales Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist die Förderung der Selbständigkeit. Die Kinder lernen, Verantwortung für sich selbst zu übernehmen und auch ohne fremde Hilfe tägliche Herausforderungen zu meistern. Wir ermutigen sie, neue Dinge alleine auszuprobieren, während wir eine Umgebung schaffen, in der Fehler als Teil des Lernprozesses akzeptiert werden. Durch bestärkendes Lob und Anerkennung fördern wir ihre Autonomie und das Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten.

Individuelle Förderung

Jedes Kind wird von uns als Individuum mit einzigartigen Stärken und Schwächen wahrgenommen. Wir bieten möglichst maßgeschneiderte Förderung, die darauf abzielt, jedes Kind dort abzuholen, wo es steht. Durch gezielte Beobachtung und die Nutzung vorhandener Ressourcen schaffen wir Raum für die individuelle Entfaltung und Wertschätzung jedes einzelnen Kindes.

Partizipation

Die aktive Mitwirkung und Einflussnahme der Kinder auf das tägliche Leben in unserer Einrichtung ist uns wichtig. Wir fördern ihre Partizipation, indem wir ihnen Raum und Möglichkeiten zur Mitbestimmung bieten. Durch offene Kommunikation und Unterstützung ermöglichen wir den Kindern, ihre Meinungen einzubringen und Entscheidungen mitzugestalten, wodurch sie lernen, aktiv am Gemeinschaftsleben teilzuhaben.

5. Zentrale Momente der pädagogischen Arbeit

Wir legen großen Wert darauf, gerade die neuen und jüngeren Kinder beim Ankommen zu unterstützen, sie zu ermutigen und ihnen zu helfen, sich zu integrieren und sich wohlfühlen. Die täglichen "Tür-und-Angel-Gespräche" beim Bringen und Abholen nutzen wir, um mit den Eltern in Kontakt zu bleiben und den Kindern einen sanften Übergang zu ermöglichen. Wir begleiten die Kindergartenkinder auf ihrem Schulweg und achten dabei auf eine Gruppenbildung mit bekannten Gesichtern. Die bewusste Begrüßung und Verabschiedung jedes Kindes stärkt unsere Beziehung und lässt uns auf die individuelle Befindlichkeit jedes Einzelnen eingehen.

Unsere Mahlzeiten bestehen aus Frühstück, Mittagessen und Zvieri. Die Mittagsmenüs werden von unserer Köchin frisch zubereitet, wobei wir auf Allergien und Vorlieben Rücksicht nehmen. Kinder haben die Freiheit, sich ihre Sitzgruppen selbst auszusuchen, wodurch sie ihre sozialen Kontakte selbstständig pflegen können. Wir fördern eine

angenehme Atmosphäre am Tisch, in der die Kinder sowohl kommunizieren als auch in Ruhe essen können. Zudem ist es uns wichtig, den Kindern gesellschaftlich etablierte Umgangsformen und eine wertschätzende Haltung gegenüber Kindern wie Erwachsenen zu vermitteln. Durch gemeinsame Aktivitäten wie Kuchenbacken oder Zvieri-Vorbereiten erleben die Kinder auch die Freude am gemeinschaftlichen Schaffen.

In der freien Spielzeit bieten wir den Kindern Raum für Kreativität, Entspannung und Rückzug. Wir reagieren flexibel auf ihre Bedürfnisse und bieten ein vielfältiges Angebot an Aktivitäten, das regelmäßig wechselt und sich an den Jahreszeiten und Festtagen orientiert. Draußen wie drinnen schaffen wir ein Umfeld ohne Zwang, in dem die Kinder nach Lust und Laune spielen können. Wir vermeiden unkontrollierten Konsum elektronischer Medien und gestalten die freien und geführten Spielzeiten so, dass die Kinder auch eigene Ideen entwickeln und umsetzen können.

Konfliktsituationen sehen wir als wichtige Lernfelder für Empathie und Respekt. Wir unterstützen die Kinder dabei, Konflikte zu verstehen und zu lösen und vermitteln geeignete Strategien für den Umgang mit Meinungsverschiedenheiten. Dabei achten wir darauf, alle Seiten anzuhören und eine gerechte Lösung zu finden. In schwerwiegenderen Fällen informieren wir proaktiv die Eltern und evt. Lehrpersonen, während wir bei alltäglichen Streitigkeiten den Kindern helfen, selbst Lösungen zu finden.

Die Hausaufgabenzeit ist fest in unseren Tagesablauf integriert. Wir bieten den Kindern einen ruhigen Raum und die notwendige Unterstützung, um ihre Aufgaben zu erledigen. Dabei motivieren wir sie, Freude am Lernen zu finden und fördern ihre Selbstständigkeit. Unser Ziel ist es, die Kinder in ihrer schulischen Entwicklung zu stärken und gleichzeitig die Eltern zu entlasten.

6. Zusammenarbeit im Team

Die Zusammenarbeit in unserem Team wird durch die Werte Offenheit, Klarheit, Respekt, Kollegialität und Ehrlichkeit geprägt. Offenheit und Klarheit in unserer Kommunikation helfen uns, Missverständnisse zu vermeiden und effizient zu arbeiten. Respekt und ein kollegialer Umgang fördern ein positives Arbeitsklima, und Ehrlichkeit bildet das Fundament für gegenseitiges Vertrauen.

Unser Alltag ist geprägt von einem ständigen Informationsaustausch, gemeinsamer Planung sowie der kontinuierlichen Anpassung und Abstimmung unserer Vorgehensweisen. Wir legen großen Wert darauf, Beobachtungen und Reflexionen auszutauschen, konstruktive Rückmeldungen zu geben und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten.

Entscheidungen über unsere Vorgehensweisen treffen wir kollektiv, wobei jeder Input als wertvoll betrachtet wird.

Unser Team setzt sich aus einem Kernteam von Hauptverantwortlichen und einem erweiterten Team, aus unterstützenden Aushilfen zusammen. Diese Struktur ermöglicht es uns, flexibel auf die Bedürfnisse unserer Projekte und des täglichen Betriebs zu reagieren.

Die Zusammenarbeit wird durch regelmäßige Kommunikationspunkte wie die vormittäglichen Austausch- und Koordinationstreffen gestärkt. Unsere gemeinsame Kaffeepause bietet Raum für informellen Austausch und fördert den Teamgeist. Die monatlichen Teamsitzungen sind essentiell für die strategische Ausrichtung, den Informationsfluss unter allen Teammitgliedern sowie für gegenseitige Feedbacks.)

Entscheidungsprozesse sind so gestaltet, dass sie das Kernteam besonders miteinbeziehen, aber auch die Meinungen aller Teammitglieder berücksichtigen. Unsere Teamleitung nimmt dabei eine klare Führungsrolle ein, ist sich jedoch der Unterstützung durch das Team bewusst und schätzt diese sehr. Die Teammitglieder wiederum erleben die Hortleiterin als stets offene Ansprechperson und als kraftvolle, tragfähige Unterstützung bei ihrer Arbeit.

7. Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Zusammenarbeit mit den Eltern liegt uns sehr am Herzen. Sie basiert auf Vertrauen, Offenheit und gegenseitigem Respekt. Wir verstehen, dass es nicht immer leicht ist, Beruf und Familie zu vereinbaren, und wir möchten die Eltern dabei so gut wie möglich unterstützen.

Wir passen unsere Art zu kommunizieren an die Bedürfnisse der Familien und die Fähigkeiten der Kinder an. Gerade bei den Kleineren sind kurze Gespräche am Rand des Tages, wie beim Bringen und Abholen, sehr wichtig. Diese Momente nutzen wir, um schnell und unkompliziert wichtige Informationen auszutauschen.

Bei Bedarf, nehmen wir uns Zeit für längere Gespräche. Das machen wir vor allem dann, wenn es etwas Besonderes zu besprechen gibt oder wenn die Eltern oder wir spezielle Fragen haben.

Zur Vereinfachung des täglichen Austausches nutzen wir auch verschiedene Kommunikationsmittel wie Telefonate, E-Mails und spezielle Schulkommunikations-Apps. Diese helfen uns dabei, schnell Informationen zu teilen und bei Bedarf Kontakt aufzunehmen.

Wir begegnen den Eltern offen, verständnisvoll und respektvoll, um eine positive und einladende Atmosphäre zu schaffen.

8. Zusammenarbeit mit der Schule

Unsere Zusammenarbeit auf organisatorische und pädagogische Aspekte auf Leitungsebene mit der Schule findet monatlich statt. Zu den regelmäßigen Themen zählen aktuelle Anlässe, Veranstaltungen, Lager oder Weiterbildungen, die es erforderlich machen, dass wir über Veränderungen rechtzeitig informiert werden und angemessen darauf reagieren können.

Ein reger Austausch und gegenseitige Unterstützung sind für uns essentiell, da wir gemeinsam die Verantwortung für dieselben Kinder tragen. Dies ist besonders wichtig bei speziellen Herausforderungen, beispielsweise im Umgang mit dem Verhalten der Schülerinnen und Schüler. Wir begegnen den Lehrpersonen mit Interesse, Offenheit und Wertschätzung. So sind die Lehrpersonen jederzeit zu einem Mittagessen bei uns im Hort herzlich willkommen.

9. Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung

Durch eine hohe pädagogische Qualität können wir sicherstellen, dass die Kinder in unserer Einrichtung eine förderliche und anregende Lernumgebung vorfinden, die ihre Entwicklung optimal unterstützt. Ebenso wichtig ist, dass die Qualitätssicherung und -entwicklung das Engagement und die Zufriedenheit unseres Teams fördert, indem klare Ziele und Richtlinien für die pädagogische Arbeit vorgegeben und gemeinsam weiterentwickelt werden.

- Die tägliche Praxis des Aus- und Ansprechens sowie das Reflektieren von Beobachtungen ist ein zentrales Element der Qualitätssicherung. Dies fördert sowohl die individuelle als auch die kollektive Betreuungsqualität, da es ermöglicht, direkt auf Beobachtungen zu reagieren und kontinuierlich Verbesserungen im Betreuungsalltag umzusetzen.
- Um sicherzustellen, dass alle Kinder, insbesondere jene mit spezifischen Förderbedürfnissen oder herausforderndem Verhalten, optimal unterstützt werden, ziehen wir externe Fachpersonen hinzu. Diese Zusammenarbeit mit externen Fachkräften verstärkt unsere Kapazität, adäquate Unterstützung zu bieten und trägt wesentlich zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung unseres pädagogischen Angebots bei.
- Die jährlichen Gespräche der Hortleitung mit jedem Teammitglied bieten die Möglichkeit, eine Standortbestimmung zu Fähigkeiten, speziellen Vorlieben und Wünschen jeder Einzelnen aufzuzeigen und zur Verbesserung der beruflichen Herausforderungen zu nutzen. Sie dienen auch dazu, Fort- und Weiterbildungen zu planen, die zur beruflichen Entwicklung beitragen.

- Einmal jährlich findet eine gemeinsame Fort- oder Weiterbildung für das gesamte Team statt. Dies stärkt das kollektive Verständnis für pädagogische Qualität und fördert die Teamkohäsion.
- Rückmeldungen und Feedbacks von Eltern, Lehrpersonen und anderen Dritten werden ernst genommen und fließen in die Überprüfung und Anpassung der Betreuungsqualität ein. Dieses offene Feedbacksystem ermöglicht es, die Betreuungspraxis aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und entsprechend zu optimieren.
- Die jährliche Kontrolle durch die Schulleitung und Schulpflege ist ein weiteres wesentliches Instrument der Qualitätssicherung. Dabei beobachten die Schulleitung/Schulpflege die Leitung und den Betrieb, gibt Rückmeldungen und verfasst einen Bericht, der als Grundlage für weitere Qualitätsverbesserungen dient.

10. Schlussbestimmungen

Dieses Konzept wurde von der Primarschulpflege und der Schulleitung Hausen am Albis am 01. 07. 2024 angenommen und gilt ergänzend zu den eingangs erwähnten Richtlinien und Konzepten.